

Unbekannt verzogen

KACHE, Dipl.-Biol. Peter, zuletzt: An der St. Josefskirche 5, 49205 Hasbergen
SALVETER, Dr. Roy, zuletzt: Ländlistrasse 9, CH-3047 Bremgarten
Falls sie Kenntnis von der aktuellen Anschrift haben, bitte an die Geschäftsstelle der DGaaE mitteilen.

Änderungen Ihrer Anschrift(en) ...

Bitte denken Sie daran, bei Umzug (jedoch nicht nur !), dienstlich und / oder privat, unserer Geschäftsstelle Ihre neue Anschrift, geänderte Telefon- und Fax-Nummern sowie e-mail-Anschluß, und im Falle eines Abbuchungsauftrages auch Ihre neue Bankverbindung möglichst umgehend mitzuteilen. Damit werden Sie auch weiterhin ohne Verzögerung mit den Schriften der DGaaE versorgt und ersparen der Gesellschaft Zeit- und Geldaufwand bei der Nachsuche nach Ihrer aktuellen Anschrift usw.

Verstorbene Mitglieder der DGaaE

WOLFRAM, Dr. Edmund M., Mainaschaff * 19.01.1931 † 23.03.2001

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Nachrufe

Dr. Wolfgang Kolbe 1929 – 2000

Etwa 1975 erhielt ich meine erste Einladung zur „Ökologischen Tagung der Rheinischen Coleopterologen“ in Wuppertal, die seit 1971 von Dr. WOLFGANG KOLBE ausgerichtet wurde. Er hatte mich angeschrieben, um nicht nur grundlagen- und coleopteren-orientierte Themen sondern auch angewandte Fragestellungen wie z.B. aus dem Bereich der biologischen Schädlingsbekämpfung einem weiteren Kreis meist nebenberuflicher Coleopterologen bekannt zu machen. Aus dieser Einladung resultierte ein regelmäßiger Besuch dieser Tagungen bis zu KOLBES Pensionierung im Jahre 1994, daran hatte sowohl das interessante Programm, die Vielfalt der Themen und Vortragenden als auch vielmehr die Person WOLFGANG KOLBE gleichermaßen Anteil. Während dieser Tagungen und später bei der Zusammenarbeit im Vorstand der DGaaE lernte ich ihn schätzen und seine Art, sich einem anzunehmen, lieben.

WOLFGANG KOLBE wurde am 24. März 1929 in Putzar bei Anklam in Mecklenburg-Vorpommern geboren. Nach seinem Abitur 1948 folgte ein Studium der Biologie und Chemie an der Pädagogischen Hochschule in Ost-Berlin. 1956 ging

er nach Sprockhövel und studierte erneut, nun an der Pädagogischen Akademie in Wuppertal. Nach anschließender schulischer Tätigkeit folgte er 1961 einem Lehrauftrag für Biologie an die Pädagogische Hochschule Wuppertal. Gleichzeitig begann er ein Studium der Biologie an der Universität Köln, wo er 1965 promovierte.

Sein entscheidender beruflicher Schritt war dann 1969 die Übernahme der Leitung des *Naturwissenschaftlichen und Stadthistorischen Museums* in Wuppertal (das spätere *Fuhlrott-Museum*), dessen wesentliche Entwicklung ihm zu verdanken ist. Dabei lag der Schwerpunkt seiner weiteren wissenschaftlichen Arbeit in der ökologischen Erforschung des Staatsforstes Burgholz (insbesondere von dessen Käferfauna), wo das aus dem Solling-Projekt hervorgegangene „ökologische Minimalprogramm“ erstmals außerhalb erprobt wurde und sich bald als ein „Maximalprogramm“ erwies, das nur durch KOLBE's enge persönlichen Verbindungen zu vielen Entomologen bewältigt werden konnte. Sein wissenschaftliches Werk besteht in einer Vielzahl von Publikation sehr unterschiedlicher Thematik, darunter der Analyse des Anbaus fremdländischer Baumarten auf die Käferfauna am Beispiel des Staatswaldes Burgholz. Eine Bibliographie seiner Publikationen findet sich in den *Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und Westfalens* 153: 6-13, 2000. Seine Verdienste um die Erforschung der heimischen Fauna wurde 1998 mit dem Rheinlandtaler gewürdigt.

Daneben gab er der *Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Coleopterologen* eine zweite Heimstatt, die im *Fuhlrott-Museum* eine ökologische Landessammlung der Käfer Nordrhein-Westfalens aufbaute und pflegte. Nicht zuletzt begründete er die *Ökologischen Tagungen der Rheinischen Coleopterologen* in Wuppertal und flößte ihnen ein höchst aktives Leben ein, indem er es verstand, die unterschiedlichsten Charaktere und Individualisten (die ja die meisten Entomologen nun einmal sind) für diese Tagungen und seine Arbeiten zu gewinnen.

Wolfgang Kolbe war Gründungsmitglied der *Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie*. Als stellvertretendem Vorsitzenden der DGaaE von 1986-1988 lag ihm besonders die Integration der Amateur-Entomologen in die DGaaE am Herzen. Diese Personengruppe hatte er auch als Kuratoriumsmitglied zur Verleihung der FABRICIUS-MEDAILLE und der MEIGEN-MEDAILLE besonders im Blickfeld. Gemeinsam mit Prof. Dr. AUGUST WILHELM STEFFAN richtete er die Entomologentagung der DGaaE 1986 in Wuppertal aus. Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand der DGaaE stand er diesem weiterhin mit Rat und Tat zur Seite.

Durch sein verständiges, ausgleichendes Wesen gepaart mit einem breitfundierten biologischen Wissen sowie seiner angenehm väterlichen Art des Umgangs gleichermaßen mit Fachwissenschaftlern als auch den für die entomofaunistische und systematisch-taxonomische Arbeit so wichtigen Amateuren wird Dr. WOLFGANG KOLBE uns dauerhaft in angenehmer Erinnerung bleiben. Er starb nach kurzem schweren Leiden kurz vor Erreichen seines 71. Geburtstages am 18. März 2000. Wir verlieren mit ihm eine Integrationsfigur der deutschen Entomologie.

Horst Bathon (Darmstadt)

Ein Verzeichnis der Publikationen von WOLFGANG KOLBE findet sich in:

Köhler, F. (2001): Wolfgang Kolbe und die Käfer. – Mitt. Arbeitsgem. Rhein. Koleopterologen 11(1): 3-28.